

NACHRICHTEN

Informationen  
zum Klimawandel

**Annaberg-Buchholz.** Über das Thema Klimawandel, die Auswirkungen auf Sachsen und Anpassungsmöglichkeiten können sich derzeit Besucher des Gründer- und Dienstleistungszentrums in Annaberg-Buchholz informieren. Dort steht bis Donnerstag der „Klima-Pavillon“, der vom sächsischen Ministerium für Umwelt und Landwirtschaft gestaltet worden ist. Öffnungszeiten: 8 bis 16 Uhr. Größere Gruppen werden um Anmeldung unter Ruf 03733 1450 gebeten. (aho)

Böhmische Klänge  
auf dem Altmarkt

**Geyer.** Ein Orchester aus Tschechien gibt heute Nachmittag ein Platzkonzert auf dem Geyerschen Altmarkt. Nach Angaben der Touristinformation in der Bingsstadt beginnt der Auftritt 15 Uhr. Zuschauer dürfen sich auf zünftige böhmische Blasmusik freuen. (aho)



35 Vogelbeerbäume für den Frohnauer Weg

Der letzte von 35 Vogelbeerbäumen ist gestern am Frohnauer Weg zwischen Tannenberg und dem Naturschutzzentrum in Dörfel gepflanzt worden. Eine in den 90er Jahren dort angelegte Obstbaumallee hatte im Winter 2005/2006 starke Schäden erlitten. „Damals lag so viel Schnee, dass die Bäume zum Teil bis zur Krone abgefressen worden sind“, erläutert Sigrid Ullmann vom Zweckverband Naturpark Erzgebirge/Vogtland (vorn rechts). „Die Eberesche haben wir für die Neupflanzungen gewählt, weil wir hoffen, dass sie den Tieren nicht so gut schmeckt“, meint sie. Ein Verbißschutz soll zusätzlich helfen. Etwa 1500 Euro hat das Projekt gekostet und wurde unter anderem mit Mitteln der Alleenschutzgemeinschaft und der Naturstiftung David des Bundes für Umwelt und Naturschutz finanziert. Auch Bundestagsmitglied Peter Hettlich (Bündnis 90/Die Grünen/L.) gab etwas dazu. „Die Gemeinde Tannenberg hat alle Vorbereitungsarbeiten geleistet, der Bürgermeister holte zum Beispiel die Einverständniserklärungen der Grundstücksbesitzer ein“, so Ullmann. Christoph Neubert (2. v. l.) war gestern auch dabei, ebenso Claudia Pommer vom Naturschutzzentrum (3. v. l.).

–FOTO: BRIGITTE STREEK

DAS GEISTLICHE WORT

„Keine Angst vor der 40“

VON PFARRER UWE LIEWALD

„Keine Angst vor der 40“: Diese „tröstenden“ Worte sind mir in der vergangenen Woche gleich mehrfach übermittelt worden. Ich hatte Geburtstag. Und so war wohl mancher der Meinung, ich käme jetzt bald in die Krise. Nun, bis jetzt war es noch nicht soweit. Ganz im Gegenteil. Ich hatte einen wunderschönen Tag, konnte mich freuen, mit der Familie und Freunden so richtig feiern und die vielen humorvollen und ernst gemeinten Wünsche genießen.

Was ich aber an Geburtstagen am meisten genieße, ist, in den darauf folgenden Tagen die Geschenke noch einmal anzuschauen und die Glückwünsche in Ruhe zu studieren. Da schrieb einer: „Zeit ist Inflationsgut geworden. Man gewinnt den Eindruck, die Ereignisse fliegen an uns vorbei. Im Rückblick auf ein vergangenes Lebensjahr kann man sich kaum noch erinnern, womit es begonnen hat. Was die Tage und Monate füllte, ist zum großen Teil schon dem Vergessen verfallen. Die vor uns liegenden Aufgaben und Ereignisse scheinen erst weit in der Zukunft zu liegen und sind dann doch überraschend schnell in der Wirklichkeit präsent. In den Strudel der Zeit

geraten, scheint somit unsere Lebenszeit ohne Einhalt dahinzufliessen. Wichtig ist dennoch, von Zeit zu Zeit innezuhalten und sich an dem Bleibenden zu orientieren.“

Dieses Innehalten hat ein christlicher Liederdichter – in Anlehnung an ein uraltes Gebet – in folgende Worte gefasst: „Meine Zeit steht in deinen Händen. Nun kann ich ruhig sein, ruhig sein in dir. Du gibst Geborgenheit, du kannst alles wenden. Gib mir ein festes Herz, mach es fest in dir.“

Wer sich so oder so ähnlich dem Bleibenden, dem Du, dem Grund des Universums anvertraut, bekommt möglicherweise einen ganz veränderten Blick auf sein Leben. Etwa so, wie es ein anderer Gratulant aufgeschrieben hatte. „Das Leben ist eine Gelegenheit. Nutze sie! Leben ist Schönheit. Bewundere sie! Leben ist ein Traum. Verwirkliche ihn! Leben ist ein Spiel. Freue dich! Leben ist ein Lied. Jubiliere! Leben ist ein Geheimnis. Lüfte es! Leben ist eine Reise. Erlebe und vollende sie!“

Nein, Angst vor der 40 habe ich nicht, bei den guten Impulsen, die mir zum Geburtstag geschenkt wurden. Und außerdem habe auch ich dem Ewigen meine Zeit anvertraut. Da ist sogar noch das gut aufgehoben, was schief geht.

Freie Presse

**LOKALREDAKTION ANNABERG**  
09456 Annaberg-Buchholz, Markt 8  
Telefon: 03733 141-13141  
Telefax: 0371 656-17314  
Red. Annaberg@freiepresse.de

**Redaktionsleiter:**  
Thomas Schmidt 141-13140

**Redaktion:**  
Annett Honscha 141-13142  
Sonja Lippert 141-13145  
Michael Müller 141-13146

**GESCHÄFTSSTELLE ANNABERG**  
09456 Annaberg-Buchholz, Markt 8  
**Anzeigen, Anzeigenberatung,  
Abonnements, Leserreisen, Bücher**  
Telefon: 03733 141-0  
Telefax: 0371 656-17310

**Geschäftsstellenleiter:**  
Susann Flotow 03733 141-13100  
Susann.Flutow@freiepresse.de

**Verlagsbezirksleiter:**  
Andreas Mey 141-13000  
Andreas.Mey@freiepresse.de

Dresdner dünnen „Annaberger Land“ aus

Bereits bestätigtes Fördergebiet soll nachträglich schrumpfen – Ministerium spricht von Fehlerkorrektur – Noch kein einziges Projekt bewilligt

VON MICHAEL MÜLLER

**Arnsfeld.** Anderthalb Jahre nach Beginn des Förderprogramms zur integrierten ländlichen Entwicklung (Ile) wächst zwischen Neudorf und Warmbad der Frust. 13 Gemeinden mit ihren 53 Ortsteilen haben sich dort zusammengeschlossen und als „Annaberger Land“ sogar den Sprung in die höchste Förderkategorie geschafft. Doch ist aus dem 422 Millionen Euro schweren Ile-Programm bis heute kein Cent in die Region geflossen. Jetzt sollen zudem das Fördergebiet nachträglich ausgedünnt werden und meh-

rere Gemeinden komplett oder teilweise wieder herausfallen. Betroffen sind dem Vernehmen nach Jöhstadt, Crottendorf, Kleinrückerswalde und Wolkenstein.

Wie Irina Düvel vom Umweltministerium in Dresden erläutert, sollen mit dieser „Nachjustierung“ unter anderem Fehler korrigiert werden. Die Stadt Jöhstadt beispielsweise hätte aufgrund ihrer städtischen Struktur nie in das Fördergebiet aufgenommen werden dürfen, nennt sie ein Beispiel. Warum dies nicht früher aufgefallen ist, weiß allerdings auch Düvel nicht zu erklären. Das sächsische Kabinett werde sich

am kommenden Dienstag mit der Frage beschäftigen, inwieweit für die betroffenen Kommunen künftig andere Fördermöglichkeiten greifen.

Thomas Proksch, Referent für Wirtschafts- und Stadtentwicklung in Annaberg-Buchholz, will sich damit nicht zufriedengeben. Schließlich sei das „Annaberger Land“ im Oktober vergangenen Jahres bestätigt und von Umweltminister Roland Wöllner (CDU) zum Fördergebiet ernannt worden. „Hier stellt sich die Frage des Vertrauensschutzes“, sagte Proksch. Wenn einzelne Orte nun auf einmal als nicht mehr

zuwendungsfähig gelten, untergrabe dies die angestrebte Zusammenarbeit. „Erste Partner fragen sich bereits, ob das alles noch Sinn macht“, so Proksch.

Zumal die neu organisierte ländliche Entwicklung seit längerem schon für allerlei Unmut in den Rathäusern sorgt. Permanent ändern sich die Vorgaben für die Projektanträge, lautet eine häufig vorgetragene Klage. Selbst Fachleute verlorern allmählich den Durchblick. Ergebnis: Nicht ein einziges Vorhaben konnte trotz umfangreicher Vorleistungen bislang in Angriff genommen werden.

Laut Hans Feller, dem Chef der Arnsfelder Geschäftsstelle des Vereins „Annaberger Land“, wurden bislang 17 bestätigte Projektvorschläge eingereicht; zwei bis drei weitere würden im kommenden Monat folgen. Gesamtvolumen: gut zwei Millionen Euro. „Bis spätestens 30. Juni sollen die Antragssteller ihren Zuwendungsbescheid erhalten“, so Feller. Geplant sei unter anderem, im Tannenberger Ortsteil Siebenhöfen einen Fußweg anzulegen und am Wolfsberg in Königswalde eine alte LPG-Straße auszubauen. Zudem soll in Mildenaue ein Spielplatz entstehen.

ANZEIGEN



Freie Presse Reisen 2008

Code 08.WE16

Donau

Flusskreuzfahrt mit MS Amadeus Rhapsody\*\*\*\*

Schöne blaue Donau

Passau, Bratislava, Budapest, Kalocsa, Esztergom, Wien, Melk



Seit der Nibelungensage, so scheint es, hat der mächtige Strom Reisende angezogen und fasziniert. Ihre Flusskreuzfahrt mit MS Amadeus Rhapsody führt Sie durch die Geschichte und Kulturen Südosteuropas. Auf dieser Donaukreuzfahrt lernen Sie Deutschland, Österreich, die Slowakei und Ungarn kennen. Erleben Sie interessante Landschaften, berühmte Klöster und Schlösser sowie namhafte Städte.

**Eingeschlossene Leistungen:**

- Transfer von PL, RC, Z, C, FG nach Passau und zurück
- Ein- und Ausschiffungsgeb.
- Flussfahrt auf der MS Amadeus Rhapsody in der geb. Kabinenkategorie
- VP an Bord
- Begrüßungscocktail, Willkommens- u. Kapitän's-Dinner
- Crew-Show an Bord
- tägl. Musikprogramm
- Benutzung der Bordrichtungen
- SE-Reisebegleitung

**Kosten pro Person in EUR:**  
ab 999,- im Doppelkabine

05.07.-12.07.08  
12.07.-19.07.08  
19.07.-26.07.08  
Veranstalter:  
SE Pressereisen  
GmbH

Code 08.KA13

Tschechien

15-Tage-Gesundheitsurlaub in Mittelböhmen

Herzbad Pödebrady

4-Sterne-Spa-Hotel „Felicitas“ – Durchführungsgarantie!



Pödebrady, malerisch an der Elbe gelegen und nur 50 km von Prag entfernt, ist eine Oase der Ruhe und Gemütlichkeit. Die heilenden Quellen und das trockene, milde Klima des Herzbades werden von Einheimischen und Gästen sehr geschätzt. Die Mineralquellen sind wertvoll für die Bedeutung des Kurortes. Der Kurort hat sich vor allem auf die Behandlung von Herzkrankheiten spezialisiert.

- Eingeschlossene Leistungen:**
- Haustür-Transfer-Service
  - Fahrt im 4-Sterne-Reisebus, Midi- oder Kleinbus
  - 14x Ü/VP
  - ärztl. Konsultation
  - tägliche Trinkkur
  - 12 Behandlungen lt. Therapieplan
  - 2x Wassergymnastik in der Gruppe
  - Nutzung des Schwimmbades
  - 1 gef. Rundgang in Pödebrady
  - Schifffahrt auf der Elbe
  - Ausflüge Prag und Kutná Hora
  - Arztvortrag
  - Kurtaxe
  - Eberhardt-Reisebegleitung bei An- und Abreise

**Kosten pro Person in EUR:**  
ab 928,- im Doppelzimmer  
ab 1.148,- im Doppelzimmer zur Alleinbenutzung

13.07.-27.07.08  
05.10.-19.10.08  
Veranstalter:  
Eberhardt TRAVEL  
GmbH

Code 08.KA25

Polen

3-Sterne\*-Kurhotel Diament mit Schwimmbad, Whirlpool, Sauna und Solarium

Kolberg – Hafenstadt, Seebad, Kurort

Kuren an der polnischen Ostseeküste im Kurhotel mit modernem Kurzentrum



Die Stadt Kolberg liegt an der Mündung der Persante in die Ostsee. Durch die hohe Intensität der Sonnenstrahlung, die einem Seekurort gebührende Wasserqualität, die klare Luft, das gesunde Meeresklima und die üppige Begrünung wird Kolberg oft auch „Perle der Ostsee“ genannt. Die Altstadt lädt zum Bummeln, Shoppen und Verweilen ein. Vom Kurareal erreicht man nach wenigen Metern die Strandpromenade und das Meer. Überall durchziehen Parks und Blumenflächen die Stadt. Das Hafenviertel mit Leuchtturm, Mole, Seebücke, Cafés und Restaurants ist ein weiterer Anziehungspunkt. Die natürlichen Heilmittel Kolbergs sind Solequellen und das hochwirksame Moor. Das heilsame Klima wird durch das Meer bestimmt.

Das Kurhotel Diament befindet sich im ruhigen Stadtteil Kolberg-Grünau. Die Entfernung bis zum schönen, breiten Sandstrand beträgt ca. 700 Meter.

- Eingeschlossene Leistungen:**
- 14x Übernachtung/Halbpension und Heilkur mit einem ärztlichen Eingangsgespräch
  - Erstellung eines Therapieplanes sowie 20 verordnete Kuranwendungen
  - 1x Tanzabend pro Woche
  - 1x Kindertanzshow oder Folkloreaabend
  - Schwimmbad-, Whirlpool- und Saunabesuch zu bestimmten Zeiten
  - Begrüßungstreffen und -drink
  - Reisebetreuung vor Ort in Form von wöchentlichen Sprechstunden

**Kosten pro Person in EUR:**

- ab 569,- im Doppelzimmer (15 Tage/14x Ü)
- 11,- Einzelzimmerzuschlag je Ü/Person
- 2,- Zuschlag Vollpension je Ü/Person
- 140,- Busan- u. -abreise inkl. Haustürtransfer
- 0,70 Kurtaxe je Übernachtung/Person vor Ort

Reisezeit vom  
22.03.-18.10.08  
jeweils 15 Tage  
Veranstalter:  
Kurdirekt

Fordern Sie unsere Sonderprospekte kostenlos und unverbindlich an. Freie Presse Reisen, Postfach 447, 09004 Chemnitz. Änderungen und Irrtümer vorbehalten.

[www.freiepresse.de/reisen](http://www.freiepresse.de/reisen) und kostenlose Freie Presse-Hotline 0800 80 80 123